

Amts & Intelligenzblatt

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 68.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 22. August 1868.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Behufs der Ergänzung der Stammliste werden in Gemäßheit §. 131. der Instruktion zu dem neuen Kriegsdienstgesetz die Ortsvorsteher beauftragt,

binnen 8 Tagen

die gegen die Rekruten der Altersklasse 1868 Loosnummer 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 14. 16. 19. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 37. 38. 39. 40. 42. 43. 44. 45. 47. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 72. 73. 74. 76. 78. 79. 81. 82. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 105. u. 106 etwa erkannten Vorstrafen anzuzeigen und von solchen, welche Arbeits-hausstrafen erstanden haben, in jedem einzelnen Fall Abschriften der Strafkenntnisse vorzulegen.

Den 19. August 1868.

R. Oberamt.
Säberlen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Proturisten; Liquidatoren; Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen. Oberamtsbezirk Waiblingen.	18. August 1868.	Abele & Müller in Großheppach.	Offene Gesellschaft zum Betrieb eines Engros-Geschäfts in Cigarren, Senf und Käse. Neu gegründet. Die Theilhaber sind: Johann Gustav Abele, Kaufmann und Friedrich Müller, Kaufmann, beide in Großheppach. Jeder derselben ist befugt, je einzeln die Gesellschaft zu vertreten.	
			Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Weinland.	

Schorndorf.

Verkauf von Abbruchholz.

Am Montag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Bahnhof Waiblingen eine größere Parthie Abbruchholz, wovon sich der größere Theil zur Wiederverwendung als Faßlager u. eignet, im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. August 1868.

R. Betriebsbauamt.

Wittenfeld.

Oberamtsgerichts Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf und Aufforderung an einen Abwesenden.

Die bis jetzt nicht bekannten Gläubiger des — seit 13. d. Mts. vom Haus abwesenden Gottlob Luithardt, Georgs Sohn, Bauers in Wittenfeld werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an Luithardt, bei dem Gemeinderath in Wittenfeld binnen 10 Tagen anzumelden. Zugleich ergeht an Luithardt selbst die bringende Aufforderung, sich unverweilt nach Haus zu begeben, und an die betreffenden Behör-

den, wo er sich zur Zeit aufhalten sollte, das Ersuchen, diese Aufforderung dem Luithardt eröffnen und ihn zur Heimkehr veranlassen zu wollen.

Den 20. August 1868.

R. Gerichtsnotariat Waiblingen
und
Gemeinderath Wittenfeld.

Strümpfelbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des Ulrich Mödinger, Weingärtners und Wittwers dahier, sind binnen 15 Tagen, von heute an gerechnet, dießseits anzumelden und zu erweisen,

widrigenfalls sie bei Fertigung der Theilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 17. August 1868.

R. Amtsnotariat und Waigengericht.
Großheppach. Vorstand
Jäger. Simon.

Waiblingen. Pfösch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, Vormittag 11 Uhr, wird der Pfösch auf dem Rathhause verkauft.

Eine freundliche Dehrn-Kammer hat bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Oberamtlicher Erlaß, betreffend die Umlage der Staatssteuer und des Amtsschadens p. 1868—69.

Nach der in dem Regierungs-Blatt No. 23. S. 274—280 erschienenen Verfügung v. 9. Juni d. J. betrifft es den Ober-Amts-Bezirk an den verabschiedeten Steuern

Grund-Steuer	34,441 fl.
Gebäude-Steuer	6,959 fl.
Gewerbe-Steuer	3,838 fl.
	45,238 fl.

An Amtsschaden ist nach dem Beschluß der Amts-Versammlung v. 8. d. M. und der Genehmigung R. Kreis-Regierung v. 14. d. M. die Summe von — 6,700 fl. umzulegen.

Die Umlage dieser Summen ist in der Beilage ausgeführt. Die Unter-Austheilung ist nun sogleich zu besorgen.

Den 19. August 1868.

R. Oberamt.
Säberlen.

Namen der Orte.	Grund-Steuer.		Gebäude-Steuer.		Gewerbe-Steuer.		Zusammen. Staats-Steuer.		Staatssteuerbetreffende nur zu Corporations-Umlage verpflichtigen Catasters v. Grundstücke Gebäude.				Zusammen Staats-Steuer zur Umlage des Amtsschadens.		Amts-schaden.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1., Stadt Waiblingen.	4784	40	1170	—	918	58	6873	38	63	59	48	1	6976	22	1013	7
2., Stadt Winnenden.	3096	20	1051	11	1120	45	5268	16	44	42			5312	58	771	34
3., Baach mit Pfeilhof.	319	32	42	35	4	30	366	37	—	—			366	37	53	15
4., Beinstein.	1469	8	242	2	90	15	1801	25	23	14			1824	39	264	59
5., Birkmannweiler mit Burkhartshof und Buchenbach.	736	49	123	7	56	—	915	56	—	—			915	56	133	1
6., Bittenfeld.	2013	24	261	16	108	26	2383	6	—	—			2383	6	346	5
7., Breuningsweiler.	254	59	60	46	10	21	326	6	48	29			374	35	54	24
8., Breznacker mit Volkhardtsmühle.	179	20	39	51	14	43	233	54	—	—			233	54	33	59
9., Bürg mit Schulerhof.	277	47	52	3	11	58	341	48	67	15			409	3	59	24
10., Buoch.	246	20	72	38	20	5	339	3	8	46			347	49	50	31
11., Endersbach.	2385	51	278	10	99	34	2763	35	57	—	33	13	2853	48	414	27
12., Großheppach.	2397	49	332	41	133	58	2864	28	31	19			2895	47	420	32
13., Hanweiler.	148	2	62	19	4	19	214	40	—	—			214	40	31	8
14., Hegnach.	687	—	150	52	46	49	884	41	26	30			911	11	132	20
15., Herdmannweiler m. Theil v. Degenhof	719	29	139	5	42	26	901	—	59	3			959	26	139	20
16., Hochberg mit Kirshardthof.	630	19	336	53	160	38	1127	50	94	56			1222	46	177	34
17., Hochdorf.	461	56	98	38	49	46	610	20	142	17			752	37	109	18
18., Höfen mit Nützenmühle.	197	45	68	27	32	48	299	—	—	—			299	—	43	25
19., Hohenacker mit Zillhardtshof.	1145	26	181	58	51	12	1378	36	4	26			1383	2	200	51
20., Kleinheppach.	599	47	92	19	25	16	717	22	—	—			716	46	104	5
21., Korh.	1623	34	367	30	150	41	2141	45	—	—			2141	45	311	2
22., Leutenbach.	1537	6	183	43	72	—	1792	49	1	47			1794	36	260	38
23., Neckarrens.	987	53	258	42	140	12	1386	47	4	29			1391	16	202	3
24., Nellmersbach.	527	4	78	32	17	55	623	31	—	—			623	31	90	33
25., Neustadt.	1417	42	236	8	67	55	1721	45	3	33			1725	18	250	34
26., Dederhardthof.	261	18	32	40	3	46	297	44	—	—			297	44	43	15
27., Deschelbronn.	269	40	49	22	18	36	337	38	42	7			379	45	55	9
28., Doppelsbohm.	486	56	93	36	87	12	661	44	1	17			663	1	96	17
29., Reichenbach mit Lehnenberg und Spechtshof.	267	44	56	19	8	24	332	27	—	—			332	27	48	12
30., Rettersburg mit Dreyelhof, Kieselhof und Linsenhof.	496	50	92	8	24	36	613	34	84	18			697	52	101	22
31., Schwaikheim.	1990	50	280	39	127	4	2398	33	17	51			2416	24	350	54
32., Steinach.	291	26	50	21	33	51	375	38	—	—			375	38	54	34
33., Strümpfelbach.	1531	14	322	29	89	1	1942	44	—	—			1942	44	282	8

[34,441 | 6,959 | 3,838 | 45,238 | 827/18 81 14 46,136 | 316,700 | —

Bemerkungen: a) bei den Gemeinden 1., 15., 20, sind in Spalte 6 Objecte, welche nur zur Staatssteuer beitragspflichtig sind, im Gesamt-Staats-Steuer-Betrag v. — 10 fl. 29 fr. berücksichtigt.

b) Die Grund-Steuer-Betreffe der Gemeinde-Parzellen, welche unter obigen Summen begriffen sind, betragen:

ad 5., Burkhartshof	61 fl. 56 fr.	ad 19., Zillhardtshof	189 fl. 30 fr.
Buchenbacherhof	152 fl. 4 fr.	" 29., Lehnenberg	99 fl. 42 fr.
" 8., Volkhardtsmühle	16 fl. 17 fr.	" Spechtshof	53 fl. 23 fr.
" 9., Schulerhof	58 fl. 25 fr.	" 30., Dreyelhof	32 fl. 52 fr.
" 15., Theil v. Degenhof	103 fl. 54 fr.	" Kieselhof	12 fl. 2 fr.
" 16., Kirshardthof	159 fl. 7 fr.	" Linsenhof	15 fl. 30 fr.
" 18., Nützenmühle	1 fl. 12 fr.		

Zur Beurkundung

Amtspfleger Steinbuch.

Kleinheppach. Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des
Georg Friedrich Müller, Maurers und Wittwers
dahier, ergeht an etwa unbekannte Gläubiger in Folge Be-
schlusses der Theilungs-Behörde von gestern, die Aufforderung,
ihre Ansprüche binnen

10 Tagen,

von heute an, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und
zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben,
wenn sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 19. August 1868.

R. Amtsnotariat
Großheppach.
Jäger.

Waiblingen. Gefundenes.

Im Gasthof zum Adler dahier wurde dieser Tage
ein **Zehnguldenchein** gefunden. Der rechtmäßige
Eigentümer hat seine Ansprüche binnen 10 Tagen
bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 20. April 1868.

Stadtschultheißenamt.
Stel.

Deutenbach.

Uhren- und sonstiger Fahrniß- Verkauf.

Aus der Vermögens-Masse des unmündigen **Jacob Friedrich
Mahler**, penf. Schulmeisters dahier,
werden am



Montag den 24. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an

im hiesigen Schulhause:

3 goldene Cylinderuhren,
50 silberne Anker- und Cylinderuhren,
16 Wanduhren,
14 silberne und vergoldete Halsketten,
mehrere goldene und silberne Ringe,
Brochen, Boutons, silberne Löffel,
Desertmesser, Granatennuster,
2 Flügel, 3 Claviere und 2 Geigen;

sodann ein Theil der übrigen Fahrniß bestehend in:
Mannskleidern, Betten, Küchengeräth, Schreinwerk
und sonstigen hausrätlichen Gegenständen
öffentlich versteigert.

Den 13. August 1868.

R. Amts-Notariat Winnenden.
Erantwein.

Deschelbroun O/A. Waiblingen.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterschafwaide wird
am **Montag den 24. August**
Nachmittags 1 Uhr

von Martini 1868 bis 1. März 1869
auf dem Rathhaus verpachtet.

Die Waide ernährt 150 bis 200 Stück und ist Stallung
und Futtergesch'rr vorhanden.

Den 17. August 1868.

Schulth. Eisenmann.

Neustadt.

Hochzeits-Einladung.

Nächsten **Dienstag** und **Mittwoch** den 25. u. 26.
August findet unsere Hochzeit in unserem Hause (zur Krone)
statt, wozu wir alle unsere Freunde und Bekannte herzlich
hiesu einladen.

Der Bräutigam: **Karl Klingler**, Kronenwirth.
Die Braut: **Friederike Wagenblust**.

Waiblingen. Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit die Anzeige zu machen, daß wir
von jetzt an, das seither von meinem Vater betriebene

Sattler- und Tapezier-Geschäft

miteinander fortführen werden. Wir werden uns bestreben,
das meinem Vater bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu
erhalten, unter Zusicherung von reeller, solider und pünkt-
licher Arbeit.

E. Bentsler, jun.
Sattler und Tapezier.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Christian Böh-
inger** wird im Hause des Mat-
thäus Böhlinger nächsten
Montag den 24. August
von Morgens 8 Uhr an
eine Fahrniß-Auktion abgehalten,
wobei zum Verkauf kommt:



Mannskleider, worunter Röcke, Hosen, Westen, mehrere
neue Hemden, Stiefel, sowie ein Regenschirm; ein voll-
ständiger Schreinerhandwerkszeug, 36 tannene Bretter,
4 Böden, eine Parthie Firschbaumenes Holz;
wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Im Auftrag
Lorenz Desterle.

Seilbroun.

Kaminfeger-Lehrlinggesuch.

Ein wohlzogener kräftiger junger Mensch findet
eine Lehrstelle bei

Friedrich Hetschel, Kaminfeger,
Nordbergstraße 16.

Waiblingen.

Aus der **Johannes Winkler'schen** Pflanze sind auf 3
Jahre folgende Güter zu verpachten:

2 Brtl. auf der Hegnacher Höhe
2 Brtl. auf dem Pflaster
2 Brtl. auf der Wasserstube
1 1/2 Brtl. im Kostisohl.

Liebhaber sind auf **Montag den 24. d. Mts.** Abends 6
Uhr zu **G.-Rth. Fischer** höflich eingeladen.

Waiblingen. Zu verkaufen: 2 Morgen schönes
Dehndgras, zu erfragen im Hause des Herrn
Glaschner Baurer.

Arztliche Verordnung. rechtserf. Vertrauen!

Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Ich habe den von Ihnen bereiteten

weisen Brust-Syrup

in meiner Praxis vielfach angewendet und denselben bei
katarrhalischen und Reizzuständen der Respirations-Organen
als ein den Hustenreiz milderndes, beruhigendes, die Se-
cretion in den Schlämhäuten, so wie die Expectoration
beförderndes, zugleich wohl-schmeckendes Präparat erprobt.
Schwarzwasser, den 10. April 63.

Med. Dr. **Jos. Lang.**

Depot des Mayer'schen Brust-Syrups
bei **Wilh. Gastenger** in Waiblingen.

Lilionele,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunrei-
nigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Vo-
ckenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röhre
der Nase und scrophulöse Schärfe, Garantirt.

Allein ächt bei **Wilh. Gastenger** in Waiblingen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In Folge wiederholter Klagen von Güterbesitzern über Schaden durch Gänse hat der Gemeinderath beschlossen, solche welche ihre Gänse frei herumlaufen lassen bis zu 1 fl. 30 fr. zu bestrafen. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Polizeidiener und Feldschützen Auftrag erhalten haben die Eigenthümer zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen und daß außerdem dem Flugschützen das Todtschießen solcher Gänse welche er auf Gütern trifft, eingeschärft worden ist.

Den 19. August 1868. Stadtschultheißenamt.

Gewerbe-Bank Waiblingen.

Mitgliederzahl 80. Gegründet 1864.

Nach dem halbjährigen Rechenschafts-Bericht ergab sich, daß bis zum 1. Juli monatliche Beiträge fl. 1404. 55. eingegangen sind und an Geld-Vorschuß fl. 7758. ausgegeben wurden. Anlehen wurden aufgenommen fl. 24,405. und wieder heim bezahlt fl. 14,337. — Der Cassen-Umsatz beträgt vom 1. Januar bis 31. Juni in runder Summe fl. 44,500. — Es gibt gewiß keine nütlicheren und bequemeren Institute als wie die Gewerbe-Banken es sind, wo jeder Gewerbe-treibende wie Private ihre Gelder zu jeder Stunde verzinslich hier einlegen und zu jeder Zeit wieder bekommen können, deßhalb ist auch zu hoffen, daß die Betheiligung an dieser Bank immer mehr und mehr wachsen wird.

Immer strebe zum Ganzen! und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied, schließ' an ein Ganzes dich an!

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots in Waiblingen bei Fr. Kayser, in Fellbach bei G. Aldinger, in Winnenden bei C. F. Glock.

Necht kaukasischer
Wanzen-od!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Einzige Niederlage in Waiblingen bei Wih. Gasteiger.

Betrag zurück-
flattet, wenn kein
Erfolg!

Der rühmlichst bekannte D. Nephuth's Universal-Balsam, wirksamstes Hausmittel bei allen Wunden, als Schnitt, Stich, Haut-, Brand- und Krostwunden, Frostbeulen, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag, Umlauf, Schwären, aufgeflogenen Händen und Lippen etc. ist stets vorrätzig a Büchchen 18 fr. bei

Gustav Bezner in Waiblingen.

Waiblingen.
Güter-Verkauf.

Folgende Güter sind angekauft:

Die Hälfte von 3 1/2 Viertel im mittlern Grund

	um 200 fl.
2 Viertel 9 Ruthen im vordern Esenthal	um 360 fl.
2 Viertel in den Ziegeläckern	um 380 fl.
2 Viertel in den Frohnäckern	um 280 fl.

Diese Güter können am nächsten

Mittwoch den 28. August

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Carl Kubale, Wagner.

Dienstmädchengefuch.

Für eine Privatfamilie ohne Kinder, auf dem Lande, wird ein geordnetes Mädchen, welches etwas nähen kann, sogleich gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. F. Bud in Waiblingen.

Die Wuthkrankheit.

(Fortf.) Gleichzeitig tritt auch das dritte Hauptmerkmal ein, die eigenthümliche Stimme, die einzelnen Laute sind nicht mehr deutlich getrennt, verschmelzen und werden am Schlusse in einen höheren Ton heulend hinaufgezogen, so daß der Anschlag ein Mittel Ding zwischen Wellen und Heulen ist. Wer dieses Wellen einmal gehört, erinnert sich alsbald wieder. Am 3. bis 5. Tag tritt dann das vierte oder Schlußzeichen ein, rasche Abmagerung und Lähmung des Körpers. Die Patienten schnappen nur mehr in die Luft, schleppen das Hintertheil nach sich oder hängen den gelähmten Unterkörper herab und die Zunge heraus; das Auge wird matt, trübe, es treten leichte Konvulsionen auf, leise Stoßseufzer werden vernehmbar, und es erfolgt der Tod, ohne daß ein merklicher Kampf vorhergegangen wäre. Der ganze Prozeß widelt sich in 5—6 Tagen ab, nie aber dauert er länger als eine Woche, und niemals endet er anders als mit Tod. Die übrigen Zeichen resumiren sich kurz: Appetit ist keiner da, höchstens werden Leckerbissen angenommen, dagegen Durst, obwohl das Trinken wegen der Lähmung oder Schwellung der Schlingorgane schwer geht; oft sind schon Anfangs tonische Schlundkrämpfe da, niemals aber Wassersehen. Wegen eines leichten Bindehautkatarthes bemerkt man ein stärkeres Leuchten der Augen, das aber bald einer gewissen Lichtscheu Platz macht, es ist daher hauptsächlich das reihenweise Auftreten der obigen 4 Hauptsymptome, auf Grund dessen die Diagnose der Wuth aufgebaut wird; bei einzelnen Exemplaren treten die Exaltationen sehr scharf in die Erscheinung, bei anderen ist die Nervenregung nur eine schwache, wird daher gerne übersehen, da auch schon frühzeitig Lähmung eintritt (stille Wuth, rasende Wuth), auch benehmen sich rohe, ungehobelte Hof- und Kettenhunde in mancher Beziehung anders, als folgsame, dressirte Jagd- oder Schoßhunde. Alle übrigen sonst für Wuth charakteristisch gehaltenen Symptomengruppen sind trügllich oder gar nicht vorhanden und haben sich vom Mittelalter merkwürdigerweise bis auf unsere Generation fort-erhalten. Wassersehen fehlt immer, und Schaum und Geifer am Maul ist höchstens da, wenn wegen Schlundlähmung der Speichel nimmer abgeschluckt werden kann. Wüthende Hunde klemmen den Schwanz ein, hängen ihn aber schlaff herab, wenn er gelähmt ist, sie rennen auf ihren Irrfahrten auch niemals gerade aus, sondern schweifen nach allen Richtungen umher, und noch weniger richtig ist es, daß ihnen gesunde Hunde ausweichen. Bei der Sektion findet man nur wenig Krankhaftes, das aber eben so gut auch einer andern Krankheit angehören kann; es ist daher nur möglich, die Wuth aus den Lebenserscheinungen zu erkennen, und deßwegen ist auch dieß nicht möglich, wenn ein Hund zu frühzeitig, z. B. vor dem Eintritt der Lähmung, todgeschlagen wird. Wohl aber macht man die Sektion, um sich vergewissern zu halten, daß keine andere Krankheit, die mit Wuth leicht verwechselt wird (Bräune, Epilepsie, Bandwärmer etc.) vorliegt. Aus diesem Grunde ist es polizeiliche Vorschrift, wuthverdächtige Hunde, die Menschen gebissen, nicht zu tödten, sondern sie einzufangen und zu beobachten; falls sich die Wuth nicht bestätigt, erspart man dem unglücklichen Menschen all die unsägliche Angst und Pein. (Fortf. f.)

Gold- u. Silber-Cours vom 19. August 1868.

Pistolen	9 fl. 48—50 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 58 1/2—59 1/2 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Dukaten	5 fl. 36—38 fr.
20-Fres-St.	9 fl. 29 1/2—30 1/2 fr.
Engl. Souvr.	11 fl. 54—58 fr.
Ruß. Imper.	9 fl. 48—50 fr.
Pr. Cassensh.	1 fl. 44 7/8—45 1/8 fr.

Wagen feil.

Einen neuen, leichten, vollständigen Wagen mit eisernen Räder verkauft billigst
Schmiedmeister Mater
von Neustatt.

